

Religionsdidaktik im Kontext von Fachdidaktiken

Editorial

In den letzten 20 Jahren hat sich das Gespräch zwischen den Fachdidaktiken enorm intensiviert. Dazu haben die Bildung von fachdidaktischen Dachorganisationen wie der GFD in Deutschland, der ÖGFD in Österreich und von KOFADIS in der Schweiz beigetragen, aber gleichfalls die zunehmende Kooperation von Fachdidaktiken in diversen Forschungsprojekten. Darüber hinaus unterstützen die Bildung von Zentren für LehrerInnenbildung oder Schools of Education die Verschränkung von Fachdidaktiken, Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften und Praxis. Auffallend ist auch, dass sich – u. a. bedingt durch die mangelnde Rezeption jüngerer fachdidaktischer Entwicklungen in der Allgemeinen Didaktik – eine Allgemeine Fachdidaktik etabliert hat.¹ Indem die Allgemeine Fachdidaktik einen Vergleich der Fachdidaktiken durchführt, der den Blick zugleich auf Gemeinsamkeiten wie Unterschiede richtet, können ganz verschiedene Impulse generell für die Fachdidaktiken sowie speziell für die Religionsdidaktik entstehen.

Die ersten drei Beiträge dieses Themenheftes stehen dementsprechend in der Auseinandersetzung mit der Allgemeinen Fachdidaktik: Anhand des Beitrags von **Martin Rothgangel** und **Henrik Simojoki** kann zunächst ein Einblick in die Entwicklung und erste Ergebnisse der *Allgemeinen Fachdidaktik* gewonnen werden. **Eva-Maria Spiegelhalter** legt wiederum dar, wie eine *professionsorientierte Fachwissenschaft* an die Allgemeine Fachdidaktik anknüpfen kann, wobei anhand der Domänen Germanistik, Romanistik und Theologie insbesondere die Bedeutung fachlicher Bildung für personale Bildungsprozesse herausgestellt wird. In den Ausführungen von **Ulrich Riegel** und **Martin Rothgangel** wird schließlich die Fruchtbarkeit des Dialogs zwischen der Religionsdidaktik und anderen Fachdi-

¹ Vgl. BAYRHUBER, Horst u. a. (Hg.): *Allgemeine Fachdidaktik*, Münster / New York: Waxmann 2017 (= *Fachdidaktische Forschungen* Band 9); ROTHGANGEL, Martin u. a. (Hg.): *Lernen im Fach und über das Fach hinaus. Bestandsaufnahmen und Forschungsperspektiven aus 17 Fachdidaktiken im Vergleich*, Münster / New York: Waxmann ²2021 (= *Allgemeine Fachdidaktik* Band 2).

daktiken am Beispiel der *Formate fach- bzw. religionsdidaktischer Forschung* entfaltet.

In den folgenden sechs Beiträgen steht der Dialog von Religionsdidaktik und anderen Fachdidaktiken im Vordergrund. So wird das Lernen an Biographien zwischen der Religionsdidaktik sowie der *Deutsch-, Geschichts-, Kunst- und Mathematikdidaktik* von dem AutorInnenteam **Hans Mendl, Rudolf Sitzberger, Alexandra Lamberty, Mirjam Dick, Viola Huang, Dorothe Knapp** und **Johannes Przybilla** miteinander verglichen und werden Anregungen für die Religionsdidaktik herausgearbeitet. Die Komplexität von Differenzkompetenz wird von **Oliver Reis, Karin Kempfer, Stephan Hußmann** und **Claudia Gärtner** im Gespräch zwischen *Religions- und Mathematikdidaktik* am Beispiel des Zufalls entfaltet. **Sabine Pemsel-Maier** nimmt anhand des jeweiligen Umgangs mit Tradition einen Vergleich von *Religions- und Philosophiedidaktik* vor und **Simone Hiller** sowie **Julia Münch-Wirtz** vergleichen wiederum anhand des Umgangs mit Positionalität die *Religions- und Politikdidaktik*. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass in zwei Beiträgen der Dialog zwischen *Religions- und Musikdidaktik* geführt wird, wobei im Beitrag von **Andrea Lehner-Hartmann** und **Monika Obelsberger** die hochschuldidaktische Perspektive leitend ist und in den Überlegungen von **Wolfgang Mastnak** insbesondere vier verschiedene Partizipationsmodi von SchülerInnen herausgearbeitet werden.

In den nächsten vier Beiträgen dieses Themenheftes steht der Bezug auf Praxen im Vordergrund. Hier stellen die beiden *liturgiedidaktisch* orientierten Aufsätze von **Predrag Bukovec** sowie von **Daniel Seper** einen fließenden Übergang zum vorhergehenden Teil her, jedoch beziehen sich ihre aufschlussreichen Überlegungen zur *Liturgiedidaktik* nicht auf ein anderes Schulfach und vollzieht sich dieser Dialog im Rahmen der religiösen Domäne. Von **Matthias Gronover** wird im Anschluss daran reflektiert, ob und in welcher Hinsicht der Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen eine eigenständige Fachdidaktik erfordert; dabei spielen religiös relevante *Bewährungskontexte im Berufsleben* der Auszubildenden einen konstitutiven Bezugspunkt religionsdidaktischer Reflexion. Last but not least legt **Thomas Weiß** dar, dass es sich beim *Argumentieren* um eine Fähigkeit handelt, die eine grundlegende Herausforderung für alle Fachdidaktiken darstellt. In diesem Zusammenhang stellt sich nämlich die Frage, welche Bedeutung kontextabstrakte Argumentationsmuster für die Konstruktion konkreter, fachdidaktischer Aufgaben besitzen – ein Punkt, der von sich aus eine Forschungsperspektive eröffnet, die das Terrain einer einzelnen Fachdidaktik überschreitet.

Drei Beiträge – von **Iris Mandl-Schmidt**, von **Georg Ritzer** und von **Anne Koch** – erscheinen in der Rubrik „weitere wissenschaftliche Beiträge“ und geben uns Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten.

Sieben Rezensionen zu jüngst erschienenen religionspädagogischen Publikationen runden diese neue Ausgabe des Österreichischen Religionspädagogischen Forums ab.

Ein herzlicher Dank gebührt – gerade bei der vorliegenden umfangreichen Ausgabe – den Gutachterinnen und Gutachtern, die sich eingehend mit den eingereichten Beiträgen auseinandergesetzt haben und deren Feedback für die Qualität eines wissenschaftlichen Journals nicht zu ersetzen ist.

Wir bedanken uns wie immer sehr herzlich bei den SubventionsgeberInnen der Zeitschrift: Die kontinuierliche und verlässliche finanzielle Unterstützung seitens der österreichischen Pädagogischen Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft (KPH Graz, KPH Edith Stein, KPH Wien/Krems, PPH Linz) ermöglicht ein qualitativ hochwertiges Lektorat der einzelnen Beiträge. Ebenso bedanken wir uns für die Subvention seitens der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz, die die Zeitschrift in den Jahren 2020 und 2021 wesentlich unterstützt. Dadurch werden Administration, die Abwicklung des Peer-Review-Verfahrens, sowie die Betreuung der Webpräsenz des „Österreichischen Religionspädagogischen Forums“ erst ermöglicht.



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Katholisch-Theologische Fakultät



Großer Dank gebührt Stefanie Langbauer für alle Organisationsarbeit sowie das Lektorat, Katrin Staab für die gewissenhafte Gestaltung des Layouts, sowie dem Team von ‚UniPub‘ der UB Graz unter der Leitung von Lisa Schilhan, das unsere Zeitschrift kompetent, mit viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung und in viel intensiver Kleinarbeit betreut – danke!

Ganz besonders bedanken sich alle Beteiligten diesmal bei Andreas Bogensberger, der über viele Jahre, zunächst als studentischer Mitarbeiter, dann als Projektmitarbeiter, das Österreichische Religionspädagogische Forum administrativ begleitet und durch seine genauen Lektorats- und Korrekturarbeiten Wesentliches zur formalen und stilistischen Qualität der Zeitschrift beigetragen hat. Er verlässt das Redaktionsteam nach dieser Ausgabe – vielen herzlichen Dank und alles Gute für alle weiteren Wege!!

Wir wünschen Ihnen eine intensive und bereichernde Auseinandersetzung mit den Beiträgen dieser Ausgabe des Österreichischen Religionspädagogischen Forums.

Verantwortlich für die inhaltliche Konzeption und Betreuung dieser Ausgabe:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Lehner-Hartmann, Universität Wien

Univ.-Prof. DDr. Martin Rothgangel, Universität Wien

Für die Schriftleitung:

A.o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weirer, Universität Graz